



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 20.10.2016 floatend Uhr | Klaus Nelißen

Statistischer Alptraum

O Mann...Weltstatistiktag. Heute feiert die UNO die Statistik. Ich hatte Mathe-LK. Statistik war Abitur-Fach. Und bis heute verfolgt mich dieser Alptraum: Meine Mutter weckt mich und sagt: Klaus, Du hast verschlafen. Mathe-Abi-Klausur. Und ich gerate in Panik. Gerade weil ich in Statistik so dermaßen grottig war. Panisch überlege ich, wie ich die Wissenslücken noch füllen kann. Ich hatte nämlich echt viel, na sagen wir mal "gefehlt" im Mathe-LK.

Und dann brauch ich an so nem Morgen echt lange, bis ich merke: Das war ein Traum. Du hast dein Abi. Musst nie wieder Mathe lernen. Statistik ist abgehakt. Alles gut. In dem Moment dämmere ich dann selig noch mal weg...bis meine Mutter mich wieder weckt...Abiklausur...das selbe Spiel von vorn.

Das geht dann echt einige Male so. Aber irgendwann habe ich dann wirklich klar: alles nur geträumt. Mutter wohnt auch nicht mehr bei dir.

Und dann weiß ich meist: Irgendwas in deinem Leben ist gerade extrem stressig. Denn ich hab mich mal erkundigt wegen meines Immer-Wiederkehr-Traums. Im Netz gibt's ne Fülle von Artikeln darüber, wie Prüfungsalpträume ein statistisch sicherer Indikator sind für Stress im Leben.

Und seitdem nehme ich das ernst. Denn mein Körper, bzw. mein Hirn, gibt mir damit deutliche Signale. Wenn es irgendwie geht, nehme ich dann nen Gang raus, oder suche mir Orte oder Momente, wo ich entspannen kann. Und sei es nur ne Massage.

Denn diesen Statistiken glaub ich schon: zu viel Stress macht krank, verkürzt mein Leben. Und das ist der Stress mir nun wirklich nicht wert...bzw. mein Leben ist mir zu wertvoll dafür.

Klaus Nelißen

Köln

Bildrechte: Barry Stock (flickr) CC BY-SA 2.0